

ANGEDACHT

## Sind Sie im Trend?

**Trendforscher der Industrie nehmen den Wandel wahr: In den Neunzigern lösten sich Normen und Werte auf.**

„Nichts war unmöglich“, wie es bei Toyota hieß. Der Einzelne sollte entscheiden, was gut und richtig ist und musste sich aus der Fülle der Optionen eine authentische Identität konstruieren. Wo alles gleich gültig war, war die Gleichgültigkeit nicht weit. Wirtschaftlicher Erfolg blieb einzig anerkannt, Geiz war geil.

Heute gibt der Gier- und Egokult der vergangenen Jahre aber wenig Halt, so dass die Trendforscher mittlerweile eine Sehnsucht der Verbraucher feststellen, geliebt, umsorgt und behütet zu werden. Nur Schnäppchenjäger zu sein, befriedigt nicht mehr.

Werbekampagnen setzen auf weiche Themen, wie „Leben“, „Liebe“ oder „Sinn“. Der Konsument will, dass man sich um ihn kümmert. Nicht die Marke soll der Held sein, sondern der Kunde. Für mich als Pfarrer sind das interessante Informationen. Bestätigt das nicht das, was wir in der Kirche schon immer wussten und sagten? Ob das Unternehmen Kirche, von diesem neuen Trend profitieren kann? Eigentlich sind die angeblich neuen Trends ja genau unsere Themen. Warum fällt es der Kirche und ihren Gemeinden trotzdem so schwer „trendy“ zu sein?

Ich vermute, weil man bei uns nicht nur Konsument und Kunde ist. In der Kirche gehöre ich in das Marketing bzw. in die „Produktion“, auch wenn ich kein Pfarrer bin.

„Wachsen gegen den Trend“ – hieß eine bedeutende Schrift unserer Kirche.

Ich glaube immer noch, dass es möglich ist. Gerade heute. Sie auch? Gottes Segen und fröhliches Wachstum!

*Pfarrer Oliver Ploch, Bad Godesberg*

„1. KABARETTISTISCHE GLAUBENSWOCHE BONN“

## „Erste Liga“ in der Pauluskirche

In evangelischer Freiheit feiern höchst bekannte Kabarettisten erstmals eine „Glaubenswoche“. Unter anderem Dr. Eckart von Hirschhausen, Oliver Polak, Jürgen Becker, Bill Mockridge und Oliver Welke im unglaublichen Duo mit Präses Nikolaus Schneider.

Dazu lädt die kulturereprobte Pauluskirche in Bonn-Friesdorf vom 22. bis 29. Oktober 2012

ein. „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen, heißt es beim Apostel Paulus“, erklärt Pfarrer Siegfried Eckert, der das in dieser Art bundesweit bislang einzigartige muntere Mammutprogramm organisiert hat. „In unserer Kirche braucht keiner zum Lachen in den Keller gehen. Dem Krampf der Kulturen begegnen wir mit Humor.“ Jünger aller Religionen seien eingeladen, betont er. „Auch dem ungläubigsten Thomas stehen die Türen der Thomas-Kirchengemeinde offen.“

Die „Erste Liga“ deutscher Kabarettisten hat Pfarrer Eckert für die Pauluskirche (In der Maar 7) gewinnen können:

- 22.10. Margie Kinsky, 20.00 Uhr
- 23.10. Vince Ebert, 20.00 Uhr
- 24.10. Jürgen Becker, 20.00 Uhr
- 25.10. Bill Mockridge, 20.00 Uhr
- 27.10. Oliver Polak, 20.00 Uhr
- 28.10. Dr. Eckart von Hirschhausen, 18.00 Uhr



29.10. Präses Nikolaus Schneider & Oliver Welke, 20.00 Uhr

Eintritt jeweils 20 €, der krönende Abschluss mit Präses Schneider & Oliver Welke sogar nur 10 €. Wer alles will, kann durchbuchen: Sieben Veranstaltungen für 111,00 € (erm. 91,00 €). Vorverkauf an allen bekannten VVK-Stellen und bei BonnTicket (Preise zzgl. VVG). Der Erlös der „1. Kabarettistische Glaubenswoche Bonn“ kommt der Evangelischen Thomasstiftung Bad Godesberg zugute.

Und wer noch nicht ganz überzeugt ist, den erinnert Pfarrer Eckert mit Verve an den großen, jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber: „Glaube allein führt zur Bigotterie, Humor allein zum Zynismus, aber Glaube und Humor ergeben eine gute Mischung, mit der man das Leben bestehen kann.“

Weitere Infos: [www.thomas-kirchengemeinde.de](http://www.thomas-kirchengemeinde.de)

*Joachim Gerhardt*

BRIEF DES SUPERINTENDENTEN

## Ermutigung



### Liebe Schwestern und Brüder!

Einmal im Jahr besucht die Kirchenleitung (KL) in einer großen Visite einen der 38 Kirchenkreise unserer Landeskirche, im August war sie bei uns. Wie bei allen Visitationen ging es im guten Sinne um Aufsicht, einen Blick auf das, was wir tun. Dazu gehören Beratung, Gespräch, auch Anfragen oder Kritik. In vier Einrichtungen (Haus der Familie, Waldkrankenhaus, Godes-

heim, Merzbach) und vier Gemeinden (Johannes, Meckenheim, Euskirchen, Bad Münstereifel) erlebten Präses, Vizepräses, Oberkirchenräte und nebenamtliche Mitglieder der KL, wie unser Kreissynodalvorstand (KSV) Leitung praktiziert und versucht, die drei Kirchenkreisregionen mit zu gestalten und untereinander zu vernetzen.

Kaum jemandem aus der KL war bewusst, dass wir mit fast 70 Kilometern Durchmesser zu den Flächenkirchenkreisen gehören; und dass unser Ortskirchensteuerprinzip und die uneinheitliche Berechnung der landeskirchlichen Umlagen dazu führt, dass die zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel bei den Gemeinden stark differieren; und dass es wohl Sinn macht, bei künftigen Gesetzesvorhaben „Korridorlösungen“ vorzusehen, um der Vielfalt der Situationen vor Ort gerecht zu werden.

Was die KL uns zu sagen hat, wird demnächst im Visitationsbericht nachzulesen sein. Mündlich hat der KSV vorab großes Lob bekommen für die Bemühungen, in den drei Regionen ein klares Wir-Gefühl zu schaffen und besonders für die Einbindung möglichst Vieler durch Pfarr-, Presbyter- und MAV-Konvente. Wir sind ermutigt, auf diesem Weg weiter zu gehen. Die nächste große Visite steht dann 2050 an...

Mit herzlichem Gruß,

Ihr

Dr. Eberhard Kenntner

### PERSÖNLICH

**KATHRIN MÜLLER** ist am 1. Juli ordiniert worden und nun als Pfarrerin im Probedienst in Wachtberg tätig.

**MICHAELA SCHUSTER**, zuletzt als kreiskirchliche Pfarrerin im Diakonischen Werk Bonn und Region für Behindertenarbeit verantwortlich, wechselte im August zur Bonner Lukaskirchengemeinde.

**JOCHIM SELZER** ist seit 1. Mai neuer Datenschutzbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel.

**DR. RAINER WITHÖFT**, der vertretungsweise als Pfarrer in der Johannes-Kirchengemeinde arbeitete, ist zum 1. September als Pfarrer in Remscheid gewählt worden. Ab 1. Oktober übernimmt Pfarrer **HANS-HARRO EDER** die Vertretung.

Die vakante Stelle des kreiskirchlichen **JUGENDREFERENTEN** / der **JUGENDREFERENTIN** ist zum zweiten Mal ausgeschrieben worden. Bewerbungsschluss war der 21. September.

### MEIN STANDPUNKT

## Fossil Tageszeitung ?

**Ich bin begeisterter Zeitungsleser. Seit ich Kinder habe, komme ich sogar mit einer einzigen abonnierten Zeitung aus.**

Trotzdem bleibt sie in letzter Zeit immer öfter ungelesen liegen. Das hat drei Gründe: Zum einen habe ich einige Artikel schon am Abend auf der Internetseite des Blattes gelesen, zum anderen greife ich immer öfter zur „Tablet-Ausgabe“ der Zeitung meiner Wahl. Schließlich bieten die meisten Blätter ihre Nachrichten auch noch auf anderen Kanälen im Internet an (z.B. Twitter). Dadurch lassen sich Informationen bequem an andere Nutzer weiterleiten. Umgekehrt komme ich so an Leseempfehlungen anderer Nutzer. Ganz trennen möchte ich mich von meinem Abonnement dennoch nicht. Durch jahrelange Lesegewohnheit bin ich in der gedruckten Form immer noch schneller als auf dem „leuchtenden DIN A4-Blatt.“ Muss allerdings zugeben, dass dieses bei schummrigen Licht schon seine Vorzüge

hat, denn auch die Schriftgröße lässt sich einstellen. Ein Pluspunkt für Menschen wie mich, die eigentlich keine Lesebrille brauchen.



An der zukünftigen Entwicklung der Tageszeitung wird sich ablesen lassen, in welcher Geschwindigkeit die Digitalisierung der Gesellschaft voranschreitet. Als Christen protestantischer Herkunft können wir diesem Prozess gelassen entgegensehen, schließlich haben wir mit aufkommendem Buchdruck in Zeiten der Reformation gute Erfahrungen gemacht. Hauptsache es wird überhaupt gelesen: Tageszeitung und Bibel. Letztere schlage ich übrigens schon länger fast ausschließlich digital auf.

*Knut Dahl ist Pfarrer in Meckenheim und gehört zum Facebook-Team der EKIR.*

## KULINARISCHES ANDACHTSBUCH

**Kein „Tod im Topf“**

**Zander in Salzkruste, Gewürzkuchen oder Berliner Ballen. Und dazu eine passende, knackig-schmackhafte Andacht. 27 Gerichte haben die 17 Autorinnen und Autoren eines Kochbuchs ausgewählt und mit Andachten versehen.**

Die Reihenfolge der Appetitmacher passt zum Kirchenjahr. Der Advent startet mit Plätzchen und alkoholfreiem Punsch. Die Bad Godesberger Pfarrerin Iris Gronbach liefert dazu den Text. An Trinitatis können Kochbegeisterte ein Drei-Gang-Menü zubereiten. Und zu Sankt Martin ist der Weckmann dran. Gespannt darf man sein, was sich hinter dem biblischen „Tod im Topf“ verbirgt. In der Vorlage aus dem Alten Testament rettet Prophet Elia ein zunächst verdorbenes Gericht, indem er ordentlich Mehl in den Kochtopf rührt.

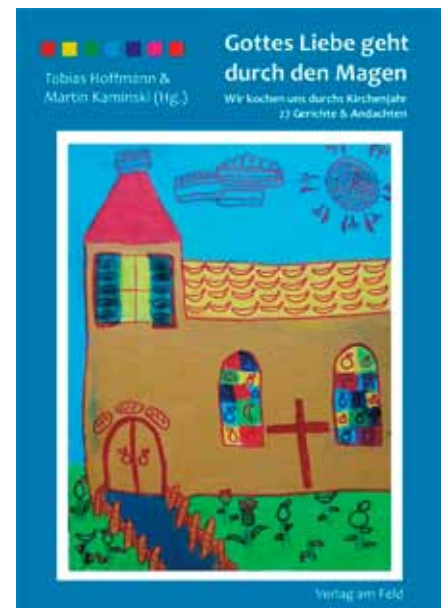
Der langjährige Jugendreferent im Evangelischen Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel, Martin Kaminski, und Merzbach-Koch Tobias Hoffmann hatten die Idee zu dem kulinarisch-geistlichen Experiment. Die beiden sorg(t)en sonst beruflich für den Speiseplan der Evange-

lischen Jugendbildungsstätte Merzbach. Das „andächtige“ Kochbuch soll eine Lücke schließen. Denn Kochbücher gibt es bekanntlich viele. „In der Kombination mit Andachten ist das aber etwas Neues“, freut sich Kaminski, der wie alle anderen den Kochlöffel in diesem Fall ehrenamtlich schwingt.

**„Nichts ist selbstverständlich“**

Der Speiseplan sorgte durchaus für Diskussionen. Das Wiener Schnitzel der Bonner Pfarrerin Dagmar Gruß verdrängte den ursprünglich vorgesehenen Nussbraten. „Die Autorin der Andacht hat mich mit ihren Ausführungen zur durch die Türken vor Wien ausgelösten Gründung der Evangelischen Kirche tief beeindruckt“, berichtet Chefkoch Martin Kaminski. „Daher haben wir das Wiener Schnitzel auch spontan an Allerheiligen platziert.“

Im Oktober zu Erntedank steht Kürbissuppe mit Kürbisklößchen auf dem Speiseplan. „Nichts ist selbstverständlich“ hat die Swisttaler Pfarrerin Claudia Müller-Bück ihren Beitrag zu Psalm 103 betitelt.



Alle Gerichte wurden ausprobiert, erläutert und farbig bebildert. Jetzt ist das andächtige Kochbuch erschienen.

Tobias Hoffmann & Martin Kaminski: „Gottes Liebe geht durch den Magen“, Kulinarisches Andachtsbuch, 124 Seiten, Verlag am Feld 2012, ISBN 978-3-00-039192-7. 10 Euro. *Uta Garbisch*

## VON UND FÜR FRAUEN

**Älter werden**

**Informationen und Austausch rund um das Älterwerden von Frauen stehen am Samstag, 17. November, im Mittelpunkt.**

Fünf Workshops beschäftigen sich mit „Lebensspuren“, Lebensmittel, Wohnformen im Alter, Vorsorge und Spiritualität. Das Einführungsreferat hält Roswitha Breitweiser-Herbrecht zu Herausforderungen und Chancen, wie verändertem Rollenbild oder gesellschaftlichen Erwartungen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 17. November, von 14 bis 19.30 Uhr in der Friedenskirche Meckenheim, Kurt-Schumacher-Straße statt. Kosten 5 bzw. 8 Euro (nach Selbsteinschätzung). *gar*

## WALDKRANKENHAUS

**40 Jahre Grüne Damen**

**Als Brigitte Schröder 1972 die ersten Grünen Damen zum Dienst an kranken Menschen zusammen rief, brachten die Frauen im grünen Kittel eine Rarität mit: Zeit.** Bald entstand ein Bibliotheksteam, ein „Grüner Herr“ widmet sich bis heute dem Bilderdienst. Die aktuell 35 Ehrenamtlichen gehen in die Zimmer, fragen nach Wünschen, hören einfach zu. Sie besorgen Kleinigkeiten, vereinbaren Friseurtermine oder begleiten Patienten. Grüne Damen helfen beim Mittagessen auf den Stationen, wenn Patienten dies benötigen. Heute ist die Verweildauer sehr kurz, nur selten entsteht eine Nähe wie in früheren Zeiten. „Wir geben viel Kraft in diese Arbeit der Nächstenliebe, aber sie bereichert uns auch selbst“, so Einsatzleiterin Jutta Neumann. *gar*

## TELEFONSELSORGE

**Karte zum Jubiläum**

**Im 40. Jahr ihres Bestehens keimt bei der TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg ein neues Projekt: die V-Card.**

Sie ist eine Art Visiten-Karte in ansprechendem Design mit der Notrufnummer 0800 - 1110111 und dem Internetportal der Mailberatung.

Die Karte ist für die in der Seelsorge Tätigen in der Region gemacht. Sie setzt einen persönlichen Bezug voraus, um weiter gegeben zu werden. Beispielsweise, wenn beim Krankenbesuch, einem Notfalleinsatz bzw. im Hospiz die Zeit nicht gereicht hat und der Hinweis auf das Angebot der TelefonSeelsorge weiterführende Entlastung verspricht.

*Michael Probst-Neumann*

BERATUNGSSTELLE FÜR ERZIEHUNGS-, JUGEND-, EHE UND LEBENSFRAGEN

## Seit 50 Jahren sehr gefragt

**Auf 50 Jahre bewegte und erfolgreiche Arbeit blickt die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe und Lebensfragen in Bonn zurück. Am 1. Oktober 1962 nahm die Einrichtung offiziell ihre Arbeit im noch ungeteilten Kirchenkreis Bonn auf und schloss damit eine Lücke.**

Vergleichbares gab es nur in Köln und Düsseldorf. Das fünfköpfige Team um die Psychologin Dr. Anne Neumann bot Ehevorbereitung und -beratung. Von Anfang an war und ist diese Hilfe kostenlos.

Den größten Raum nahm Erziehungsberatung ein. So viele Kinder und Jugendliche benötigten Hilfe, dass schon Ende 1963 eine Warteliste eingerichtet wurde. Kirchen, Behörden und Kommunen verwiesen auf die Bonner Stelle. Häufigster Anmeldegrund: „Schul- bzw. berufliches Versagen“. Einen schulpyschologischen Dienst gab es noch nicht, die evangelische Stelle bot auch Intelligenz- und

Schulleistungsdiagnostik.

Der Schwerpunkt verlagert sich zunehmend zur Eheberatung mit dem Ziel, wirksame Kommunikationstechniken zwischen Mann und Frau einzuüben. Angebote und personelle Ausstattung wachsen kontinuierlich. 1975 zieht die Einrichtung an ihren heutigen Standort, das Haus der Evangelischen Kirche in Bonn. Ab 1977 wird nicht nur Erziehungs-, sondern auch die Ehe- und Lebensberatung mit Landesmitteln bezuschusst.

Heute erreichen die Beratungsstelle jährlich rund 800 Neuanmeldungen. Gut 1300 Männer, Frauen und Kinder erhalten Hilfe. Der Psychologe und Psychotherapeut Thomas Dobbek leitet das multiprofessionelle Team mit zwölf Mitarbeitenden. Ihrem Auftrag ist die Einrichtung treu geblieben. Das Angebotsspektrum ist vor allem um Präventionsangebote zum Kindeswohl, Gruppenangebote (Pubertät, Scheidung) und Online-

Beratung erweitert. Elternabende und Vorträge in Kindertagesstätten und Familienzentren zu Erziehungsfragen informieren und senken Hürden bei der Kontaktaufnahme.



*Kompetentes Team:*  
[www.beratungsstelle-bonn.de](http://www.beratungsstelle-bonn.de)

*Mit Präventionstheater, Vorträgen, Ausstellung, Musik und Grußworten feiert die Beratungsstelle ihr 50-jähriges Jubiläum: Dienstag, 6. November, von 10 bis 16 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche in Bonn, Adenauerallee 37. Uta Garbisch*

## aus den kirchengemeinden

**KIRCHENGEMEINDE MECKENHEIM** Was erwarten die Kirchen von den Medien? Der Journalist und Pastor im Ehrenamt Rüdiger Durth ist zu diesem Thema im Forum der Kirchengemeinde zu Gast. Beginn ist am Donnerstag, 18. Oktober, um 20 Uhr in der Friedenskirche, Kurt-Schumacher-Straße.

**HEILAND-KIRCHENGEMEINDE** Aus ihrem Buch „Vatertage“ liest die Autorin und „Spiegel“-Reporterin Katja Thimm, diesjährige Trägerin des Evangelischen Buchpreises. Beginn ist am Mittwoch, 24. Oktober, um 19.30 Uhr in der Bücherei im Gemeindezentrum Mehlem, Domhofstraße.

**THOMAS-KIRCHENGEMEINDE** Das Baby ist da, die Freude ist riesig - und nichts geht mehr. Das „welcome“-Projekt des Hauses der Familie (HdF) hilft Familien, die sich Hilfe und Unterstützung im Alltag wünschen oder die keine oder nicht ausreichende Hilfe von Familie oder Freunde haben. Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch, 31. Oktober, im HdF, Friesenstraße 6. Kontakt und Anfragen: Anneke Ahrens, Telefon (0228) 37 29 406, [bonn@wellcome-online.de](mailto:bonn@wellcome-online.de).

**KIRCHENGEMEINDE SWISTTAL** Solidarität war sein Prinzip. Darum steht Friedrich Wilhelm Raiffeisen im Zen-

trum des Diakonie-Sonntags. Als überzeugter Christ rettete der Westerwälder Genossenschaftspionier in den Hungerwintern 1847/48 vielen Menschen das Leben. Der Gottesdienst zum Internationalen Jahr der Genossenschaften beginnt am Sonntag, 4. November, um 10 Uhr in der Heimerzheimer Maria-Magdalena-Kirche, Sebastianusweg. Im Anschluss Infos zu Oikocredit und fairem Handel.

**KIRCHENGEMEINDE ZÜLPICH** „kreuz und quer“ lautet das Motto des ökumenischen Kirchenengagements auf der Landesgartenschau in Zülpich, die am 16. April 2014 ihre Tore öffnet. gar

**SIE MÖCHTEN DEN NÄCHSTEN NEWSLETTER PER MAIL BEKOMMEN? SCHICKEN SIE UNS IHRE E-MAIL-ADRESSE UND WIR NEHMEN SIE IN DEN KOSTENLOSEN MAILVERTEILER AUF: SEKRETARIAT-BGV@EKIR.DE – STICHWORT: NEWSLETTER.**

### IMPRESSUM

Herausgeber: Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel. Redaktion: Dr. Uta Garbisch (verantwortlich) und Dr. Eberhard Kenntner, Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Tulpenbaumweg 6, 53177 Bonn, [pressereferat-bgv@ekir.de](mailto:pressereferat-bgv@ekir.de), Telefon (0228) 30787-12, Fax (0228) 30787-20. Druck: Kirchenkreis.